

PRESSEMITTEILUNG

Pautzfeld, im Juni 2025



Flughafen Frankfurt

Blähton für das neue Terminal

Wenn ab 2026 rund 19 Millionen Passagiere über die neuen Flugsteige im neuen Terminal 3 am Flughafen Frankfurt strömen, bewegen sie sich auf einem speziellen Untergrund. Er besteht aus rund 2.400 Kubikmeter Liapor-Thermobeton, in den die komplexe Haustechnik sicher und verlässlich eingebettet ist und der gleichzeitig mit Stabilität, Tragfähigkeit und einfachem Eintrag punktet.

Im Frühjahr 2026 soll es in Betrieb gehen, das neue Terminal 3 am Flughafen Frankfurt am Main. Völlig verborgen unter dem edlen Fußbodenbelag der Flugsteige J und H wird dann der komplexe Bodenaufbau sein, der ab Ende 2023 erstellt wurde. Die Ausgangsbasis bildeten die insgesamt rund 40.000 Quadratmeter großen Rohbetondecken auf allen drei bzw. zwei Geschossebenen der Flugsteige. „Hier ging es darum, mit einem geeigneten Baustoff einen einheitlichen Höhenausgleich auf den Rohbetondecken des Erdgeschosses und der darüberliegenden Stockwerke zu schaffen und ebene, belastbare Flächen für den nachfolgenden Bodenaufbau herzustellen. Der Baustoff sollte dabei ein nur geringes Eigengewicht aufweisen, stabil und tragfähig sein und auch die bereits installierten Leitungen und Kanäle der Haustechnik sicher und verlässlich einbetten“, berichtet Daniel Wirth von der Wirth Naturstein GmbH in Lohr-Ruppertshütten. „Für diese Anforderungen bot eine Verfüllung mit Liapor-

Liapor GmbH & Co. KG

91352 Hallerndorf-Pautzfeld

www.liapor.com

E-Mail: info@liapor.com

Pressekoordination:

mk Medienmanufaktur GmbH

Döllgaststr. 5

86199 Augsburg

Fon 0821/34457-0

Fax 0821/34457-19

ISDN 0821/34457-50

E-Mail: info@mk-medienmanufaktur.de

Presstext und Bilder

sind auch als Download

im Internet verfügbar:

www.liapor.com/de/

unternehmen/medien/presse/

pressemitteilungen.html

Thermobeton als leichte Ausgleichsschüttung die besten Voraussetzungen.“ Dazu kommt, dass der rein mineralische Baustoff wärme- und schalldämmend wirkt, keinerlei chemische, gesundheits- oder umweltgefährdende Zusatzstoffe aufweist und als nicht brennbarer Baustoff der Klasse A1 auch höchste Brandschutzvorgaben erfüllt.

Innerhalb von rund sechs Monaten zwischen Ende 2023 und Mitte 2024 erfolgte durch die Wirth Naturstein GmbH der etappenweise Einbau des Liapor-Thermobetons auf den jeweils ca. 1.400 Meter langen Ebenen der beiden Flugsteige J und H. Seine Bestandteile, Liapor-Blähtonkugeln, Wasser, Sand, Zement und Splitt, wurden vor Ort im genau passenden Verhältnis angemischt und dann mittels Schlauchleitung bis zu 80 Meter weit auf die Bodenflächen gepumpt. Dort wurde der Baustoff manuell verteilt und abgezogen. Insgesamt wurden rund 2.400 Kubikmeter Liapor-Thermobeton verbaut, die Schichtdicken lagen dabei zwischen sechs und acht Zentimetern. Nach rund einer Woche war der Liapor-Thermobeton dann jeweils komplett ausgetrocknet und bildete wie gewünscht eine planebene und stabile Untergrundfläche für den nachfolgenden Bodenaufbau.

Eintrag per Schlauchleitung

Auf den Liapor-Thermobeton kam eine zweilagige PE-Folie als Trenn- und Gleitschicht, gefolgt von einem zehn Zentimeter starken Schnellzementestrich. Dieser wies eine sehr hohe Biegefestigkeit auf, um alle anfallenden dynamischen Lasten sicher aufnehmen bzw. ableiten zu können. Er wurde anschließend mit einer zehn Millimeter starken Klebeschicht versehen und den oberen Abschluss bilden drei Zentimeter starke, beigefarbene Natursteinplatten aus Ditzfurther Jura-Kalk. Ihr

Mehrlagiger Aufbau

natürliches, sehr ansprechendes Erscheinungsbild passt perfekt zu den mit Travertin verkleideten Wänden und sorgt für eine helle und freundliche Atmosphäre im neuen Terminal 3.

Der elfjährige Bau des rund 176.000 Quadratmeter großen Terminals mit seinem quaderförmigen Hauptgebäude und den insgesamt drei Flugsteigen unter der Leitung der Frankfurter Mäckler Architekten GmbH stellt laut Fraport AG als Bauherrin das aktuell größte privat finanzierte Infrastrukturprojekt in ganz Europa dar. Die Gesamtkosten für das Projekt liegen bei rund vier Milliarden Euro, und mit dem neuen Terminal kann der Flughafen Frankfurt seine Kapazitäten um 19 Millionen Passagiere erweitern. Im Vollausbau kann diese Zahl sogar auf 25 Millionen Fluggäste erhöht werden und so einmal mehr die Rolle des Flughafens Frankfurt als einer der bedeutendsten Airports in ganz Europa weiter stärken.

**Größtes
Infrastrukturprojekt
in Europa**

3.900 Zeichen

Abbildungen

Bild 1

Für das neue Terminal 3 am Flughafen Frankfurt werden drei neue Flugsteige und ein quaderförmiger Hauptbau errichtet.

Foto: Fraport AG

Abdruck bei Urheberangabe honorarfrei

Bild 2

Der Liapor-Thermobeton auf den Rohbetondecken der Flugsteige ist leicht, stabil und bettet die Haustechnik sicher und verlässlich ein.

Foto: Wirth Naturstein GmbH

Abdruck bei Urheberangabe honorarfrei

Terminal 3 am Flughafen Frankfurt



Bild 1



Bild 2